

Jahresbericht
2023

Arbeitsintegration für Menschen
mit Fluchthintergrund

job
werk
statt



Geschätzte Leserinnen und Leser

Lassen Sie mich mit den folgenden Worten symbolisch eine Kerze anzünden.

Denn: Über der Welt hängt eine hässliche Dunkelheit. Zerstörung, Krieg und Leid. Manchmal will man gar nicht daran denken. Kennen Sie dieses Gefühl: Wenn ich zum x-ten Mal einen Medienartikel über den Ukrainekrieg oder Nahostkonflikt sehe, will ich ihn jeweils am liebsten gar nicht lesen. Man will wegschauen. *Wir* können wegschauen. Die vom Krieg betroffenen Menschen haben diesen Luxus nicht.

Der Krieg lässt die Menschen nicht wegschauen. Er lässt sich nicht weglegen wie eine Zeitung mit schlimmen Berichten. Der Krieg steht bei vielen Menschen im Schlafzimmer, in den Schulen, auf den Strassen und auf den Spielplätzen. Er steht überall. Und er wird dort stehen bleiben. Auch wenn sich ein Ende eines Konfliktes abzeichnen würde: Die Wunden werden für viele Menschen noch Jahrzehnte spürbar bleiben, ja sogar für Generationen. Die Dunkelheit wird sie noch lange begleiten.

Wir Einzelnen können diese Dunkelheit nicht verschwinden lassen. Wir können aber alle eine Kerze anzünden. Ein kleines Licht entfachen. Ein ganz kleines Stück Dunkelheit lichten. Im vergangenen Jahr haben unsere Freiwilligen genau das getan. Jede und jeder hat ein kleines Licht entfacht. Und damit nicht genug: Wir haben alle intensiv zusammengearbeitet und haben unser Licht zusammengelegt. Vielen Menschen in Not konnten wir dadurch einen Hoffnungsschimmer bringen, vielen sogar ein regelrechtes Hoffnungsfeuer.

Ich bin immer wieder tief berührt über das grosse Engagement und die Bereitschaft, anderen Menschen zu helfen. Ich will mich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen unseren Freiwilligen für ihren unermüdlichen Einsatz bedanken. Ich bedanke mich ausserdem ganz herzlich bei Ihnen, liebe Leserinnen und Leser. Ohne Ihre Unterstützung wäre all dies nicht möglich.

Lassen Sie uns jetzt auch in diesem Jahr wieder gemeinsam eine Kerze anzünden. Bringen wir gemeinsam Licht in die Dunkelheit. Jede noch so kleine Kerze hilft. Denn: An einer brennenden Kerze lassen sich tausende weitere entfachen. In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein Jahr mit tausenden von Kerzenlichtern.



Regula Ochsner
Präsidentin

Deutschunterricht und «Wir Frauen»

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

- Wöchentliche Deutschkurse für Geflüchtete
- Enormes Wachstum der Nachfrage im Jahr 2023
- Sprache als Grundlage für Integration
- Über 800 freiwillige Arbeitsstunden im Jahr 2023
- «Wir-Frauen» Gesprächsgruppe für Frauen

Sprachverständnis und Integration gehen Hand in Hand. Um hierzulande arbeiten zu können, braucht es ein Verständnis von Sprache und von unserer Kultur. Die wenigsten Geflüchteten bringen dieses Verständnis mit. Wie sollen sie auch? Unser Angebot im Bereich Deutschunterricht setzt genau hier an: Beim Vermitteln der Sprache als Bestandteil unserer Kultur.

Die Deutschkurse mit jeweils ca. 6 - 8 Teilnehmenden finden mehrfach wöchentlich jeweils in einer Doppellektion statt. Die Anzahl der Teilnehmenden ist seit dem vergangenen Jahr explosionsartig angestiegen: von 11 auf 60 Teilnehmende. Gleichzeitig ist auch die Anzahl an Freiwilligen, die Deutsch unterrichten, grösser geworden und zwar von 8 auf 15. Im Jahr 2023 wurden in diesem Bereich über 800 freiwillige Arbeitsstunden geleistet zugunsten der Geflüchteten (in 2022 330 Std). Um Müttern mit kleinen Kindern auch Bildung zu ermöglichen, bietet die Job-Werkstatt auch einen Deutschkurs inkl. Kinderbetreuung an – speziell für Frauen.

Konversationskurse und «Wir Frauen»

Neu im Angebot der Job-Werkstatt sind Konversationskurse. Anders als im normalen Deutschunterricht geht es hier nicht um Grammatik, sondern ums Sprechen, Diskutieren und

Lesen. Die Teilnehmenden wählen die Themen selbst und besuchten u.a. auch gemeinsam die Berufsmesse in Zürich.

Ein Moderator erzählt: «Gemeinsamer Besuch an der Berufsmesse. Am Stand für eine Ausbildung als Pflasterer konnten die Besucher selbst das Handwerk ausprobieren. Drei afghanische Männer unserer Gruppe legten in flottem Tempo vor den staunenden Augen des Standbetreuers eine perfekte Arbeit hin. Er hätte am liebsten sogleich die drei jungen Männer in seine Firma aufgenommen und ihnen eine Berufsausbildung ermöglicht.»

Die Gesprächsgruppe «Wir Frauen» konnte erfolgreich etabliert werden. Hier bietet die Job-Werkstatt Frauen mit älteren Kindern einen geschützten Rahmen, wo sie die Arbeitswelt kennenlernen können. In gemeinsamen Gesprächen haben die sie Zeit, sich auf einen möglichen Einstieg in die Arbeitswelt vorzubereiten, Fragen zu stellen und Kontakte zu knüpfen. Zudem werden den Frauen spannende Einblicke in verschiedene Berufe gegeben, zum Teil ganz praktisch beim Besuch eines Betriebes.



«Unsere Angebote hätten nicht erweitert werden können ohne das grosse, professionelle Engagement der freiwilligen Lehrpersonen und ModeratorInnen. Ich bedanke mich ganz herzlich für den unermüdlichen Einsatz und die freundschaftliche Zusammenarbeit.»

*Barbara Meister, Leiterin Bereich
Bildung Deutsch*

Lese- und Schreibdienst

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

- Lese- und Schreibdienst als Unterstützung auf dem Berufsweg
- Hilfe bei Bewerbungen, Briefe verfassen, Suche nach Arbeitsplätzen
- Unterstützung von Ukrainerinnen und Ukrainern
- Total 196 Beratungsstunden im Jahr 2023
- 113 Menschen aus 17 Herkunftsländern betreut und beraten
- 9 Freiwillige, die je bis zu 80 Beratungsstunden durchgeführt haben

Lesen und schreiben: für viele von uns ein Ding des Alltags. Was aber, wenn wir plötzlich ein Bewerbungsschreiben auf Französisch verfassen müssten? Oder sogar in einer Sprache, die wir noch nie gesprochen oder gelernt haben? Was wenn die Sprache ein völlig anderes Alphabet hat? Hand aufs Herz: Wer von uns könnte in einer fremden Sprache eine Bewerbung oder Abschlussarbeit verfassen? Mit diesen Hürden sehen sich Geflüchtete tagtäglich konfrontiert. Auch wenn sie in Berufsbereichen tätig sind, wo Lesen und Schreiben nicht zwingend nötig sind: eine Bewerbung muss trotzdem sitzen. Hier setzt eines der wichtigsten Angebote der Job-Werkstatt ein: der Lese- und Schreibdienst. Wir beraten und helfen wöchentlich Geflüchtete und andere Menschen mit Migrationshintergrund und unterstützen sie auf ihrem Berufsweg.

Im Jahr 2023 haben sich die Beratungsstunden fast verdoppelt – ein enormer Zulauf und Anstieg. Am meisten Hilfe wurde auch dieses Jahr im Bereich des Erstellens von Bewerbungsunterlagen benötigt. Aber auch Unterstützung betreffend Bleiberecht und Fragen zum Aufenthaltsstatus mehren sich. Gemeinsam suchen wir nach passenden Jobangeboten und verschicken Bewerbungen.

Das persönliche Gespräch wird sehr geschätzt. Unsere Freiwilligen stellen eine immense Dankbarkeit seitens der Geflüchteten fest. Dankbarkeit, dass sich jemand über eine Stunde Zeit nimmt für sie und nicht einfach an die nächste Stelle weiterweist.

Total hatten wir Beratungen mit Geflüchteten aus folgenden Ländern: Ukraine: 36, Afghanistan: 32, Syrien: 9, Eritrea: 3, Somalia: 3, Usbekistan: 3, Thailand: 3, Libanon: 3, Portugal: 3, Schweiz: 4, Kosovo: 4. Spanien, Nigeria, Bosnien, Türkei, Kamerun, Sri Lanka: je eine Sitzung mit einer Person.

«Wir hatten eine Nigerianerin bei uns in der Beratung. Sie suchte lange vergeblich nach einem Job. Das Leid in ihrem Gesicht war schwierig mitanzusehen. Doch dann erhielt sie eine Stelle als Küchenhilfe in einem Restaurant. Sie war kaum wiederzuerkennen. Sich für andere Menschen einzusetzen hat etwas tief Beglückendes.»

*Regula Ochsner, Präsidentin Job-Werkstatt und
Leiterin Lese- und Schreibdienst*

Computer-Kurse und IT

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

- Computer-Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene in Kleingruppen
- Einführung in die digitale (Berufs-)Welt
- 38 Kursstunden im Jahr 2023, deutlicher Anstieg im Vergleich zum Vorjahr
- IT-Arbeiten für die Job-Werkstatt

Geflüchtete Menschen müssen bei ihrer Ankunft in der Schweiz oft gleich zwei neue Welten kennenlernen: Die kulturelle und die digitale. Oftmals haben Geflüchtete noch nie einen Computer oder Laptop bedient, geschweige denn besessen. Ohne Kenntnisse im digitalen Bereich geht in der heutigen Welt kaum mehr etwas. Die Lösung der Job-Werkstatt: die Computer-Kurse.

Hier lernen die Geflüchteten den Umgang mit digitalen Geräten. Das beginnt beim Einschalten eines Laptops, allgemeinem Wissen über Computer, über Textverarbeitung im Word, der Nutzung des Internets bis hin zum Verständnis für E-Mail-Systeme. Wie in allen anderen Bereichen der Job-Werkstatt finden die Computer-Kurse in kleinen Gruppen statt. Das erlaubt eine enge, direkte und persönliche Betreuung der Kursteilnehmenden. Die Kurse wurden im vergangenen Jahr stetig beliebter. Deswegen baut die Job-Werkstatt ihr Angebot aus. Total wurden im vergangenen Jahr 38 Kursstunden mit über 20 Teilnehmenden durchgeführt – ein deutlicher Anstieg im Vergleich zum Vorjahr.

Unabhängig von der Arbeit mit den Geflüchteten stehen in der Administration der Job-Werkstatt täglich zahlreiche Arbeiten im IT-Bereich an. Es braucht Datenunterhalt und -sicherung, Systemupdates sowie die Sicherstellung des einwandfreien Betriebs aller Geräte vom PC bis zum Drucker.



«Der Umzug in die neuen Räumlichkeiten in Mettmensetten war eine Herausforderung. Telefonie, Internet, WLAN, PCs, Laptops, Drucker: Alles musste installiert und einsatzbereit gemacht werden. Das kostete einiges an Zeit und Mühe, aber am Schluss hat alles bestens funktioniert!»

Roland Freund, Leiter IT + Technik

Arbeitsintegration

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

- Kooperation für Arbeitsintegration
- Kontaktaufnahme mit über 130 Arbeitgebern
- 21 Geflüchtete mit 1:1 Betreuung (Tandem)
- Ausbau der Zusammenarbeit mit Glocal Steps

Im Bereich Arbeitsintegration kooperiert die Job-Werkstatt seit 2021 mit der Organisation Glocal Roots. Es werden drei Arten von Coaching angeboten: Lehrstellen-, Job-, und Berufsschul-Coachings. Es stehen jeweils 9 Tandemplätze zur Verfügung, bestehend aus einem Auszubildenden mit Fluchthintergrund und einem freiwilligen Coach.

Während des 10-monatigen Programms trifft sich das Tandem wöchentlich für ca. 1 Stunde und nimmt gemeinsam an Workshops und anderen Veranstaltungen teil. Zusammen üben die Tandems beispielweise Bewerbungsgespräche, schreiben Lebensläufe oder unterstützen bei schulischen Aufgaben.

Neben den schon bestehenden Tandems konnten im vergangenen Jahr 15 neue Auszubildende starten. Gleichzeitig sind 9 neue ehrenamtliche Coaches dazugestossen und 9 ehemalige Coaches haben ein neues Tandem übernommen. Aktuell besteht unser Programm aus 7 Lehrstellen-Tandems, 6 Jobcoaching-Tandems und 8 Berufsschulcoaching-Tandems.

3 Personen fanden gemeinsam mit ihren Coaches eine EFZ-Lehre (Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis), 2 Personen begannen ein Praktikum und 15 Personen haben eine Arbeitsstelle gefunden. Die Zusammenarbeit von Glocal Roots

mit der Job-Werkstatt wurde im Jahr 2023 weiter ausgebaut. Viele Teilnehmende von Glocal Steps nehmen an den Deutschkursen, Computerkursen und dem Lese- und Schreibdienst der Job-Werkstatt teil. Andererseits werden interessierte Personen durch die Job-Werkstatt für ein Coaching vorgeschlagen. Auch bei Bewerbungen, die ins Stocken geraten, wird Hilfe geboten. Die Tandems profitieren ausserdem vom starken Netzwerk der Job-Werkstatt.

Erfolgsgeschichten von Glocal Steps

Leila*: Sie schrieb über 60 Bewerbungen für eine Ausbildung als Fachfrau Gesundheit. Trotz

zahlreicher Absagen blieb sie am Ball und erhielt schlussendlich eine Lehrstelle. Heute ist sie Teil des Berufsschulcoachings von Glocal Roots und wird weiterhin von einem Coach unterstützt auf ihrem beruflichen Weg.

Ellaha*: Eine junge afghanische Frau schloss diesen Sommer erfolgreich ihre dreijährige EFZ-Lehre zur Dentalassistentin ab. Während ihrer Ausbildung wurde sie von einem Coach begleitet, verfasste ihre Vertiefungsarbeit über Glocal Roots und erhielt dafür eine Bestnote. Anschliessend fand sie eine sehr attraktive Anstellung an der Universität Zürich.



«Die Zusammenarbeit mit der Job-Werkstatt funktioniert hervorragend. Wir helfen uns gegenseitig und unterstützen die Geflüchteten dadurch optimal. Wir freuen uns auf ein weiteres Jahr erfolgreicher Kooperation.»

Josephine Boog, Projektkoordination Glocal Steps

Leistungsbericht

Die Job-Werkstatt, Arbeitsintegration für Menschen mit Fluchthintergrund, ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Ottenbach. An der Unteren Fischbachstrasse 2 in Mettmenstetten hat der Verein Schulungsräume, ein Sekretariat, eine Küche/Cafeteria sowie ein Sitzungszimmer auf total über 300m² gemietet. Die Räume stehen nicht nur für das Bildungs- Angebot, sondern auch z.B. für Treffen von Tandems und Workshops zur Verfügung. Die Firma Weisbrod-Zürcher AG kommt dem Verein äusserst grosszügig mit dem Mietzins entgegen.

Vereinsorgane

Mitgliederversammlung, Vorstand, Kontrollstelle

Mitglieder/Freiwillige

48 Mitglieder/Freiwillige, 40 davon engagieren sich aktiv als Freiwillige. Zusätzliche 35 Freiwillige engagieren sich bei Glocal Steps als Coach und bei anderen Aktivitäten. Es fanden eine Stubete und ein Freiwilligentag in Zürich beim Verein «Essen für Alle» statt.

Vorstand

Der Vorstand wacht über die Einhaltung der Vereinsziele und des Vereinszwecks. Das Präsidium wird von der Mitgliederversammlung gewählt, der Vorstand konstituiert sich selbst. Aktuell arbeitet der Vorstand auch intensiv operationell mit.

Präsidium: Regula Ochsner

Mitglieder: Eva Bänninger, Dr. Jürg Bänninger, Susanne Brunner, Falk Daubner, Roland Freund, Michelle Högger und Barbara Meister. Es fanden im vergangenen Jahr 6 Vorstandssitzungen und 2 Strategietage statt.

Buchführung – Revisionsstelle

Die Buchführung macht Trudi Streule; Esther Moser Treuhand, Affoltern, amte als Revisorin. Der Revisorenbericht ist auf der Website einsehbar (www.job-werkstatt.ch)

Zweck

Der Verein verfolgt das Ziel, für Menschen mit Fluchthintergrund Integrationsangebote zu schaffen, damit sie sich adäquat ausbilden können, um auf dem schweizerischen Markt eine Lehr- oder Arbeitsstelle zu finden. Durch Begleitung und Coaching wollen wir ihnen den Einstieg in den Arbeitsmarkt erleichtern. Potenzielle

Arbeitgeber sollen für das Thema sensibilisiert und mit der Zielgruppe vernetzt werden. Die Job-Werkstatt vermittelt Kenntnisse in grundlegenden Bereichen (Sprache, Kulturvermittlung, IT etc.), so dass sie der erreichte Bildungsstand befähigt, erfolgreich eine Lehr- oder Arbeitsstelle zu finden oder eine andere Ausbildung anzutreten. Das Angebot richtet sich an Menschen mit Fluchthintergrund im Alter von 14 bis 58 Jahren. Der Verein verfolgt keine kommerziellen Zwecke und erstrebt keinen Gewinn.

Zusammenarbeit

Der Bereich Asyl- und Migrationswesen des Sozialdienstes Bezirk Affoltern, verantwortlich für die Gemeinden Aeugst, Hausen, Hedingen, Knonau, Obfelden, Ottenbach, Mettmenstetten und Maschwanden, unterstützt die Job-Werkstatt im gleichen Umfang wie die anderen Gemeinden.

Die Stadt Affoltern mit Rifferswil und Kappel organisierten ihre Flüchtlingspolitik über die AOZ (Asylorganisation Zürich). Der Sozialdienst Unteramt mit den Gemeinden Stallikon, Wettswil und Bonstetten bezieht einzelne Standardleistungen im Asyl- und Migrationswesen.

Michael Bommel, MB Fotostudio, Affoltern, fotografiert die Stellensuchenden gratis. Er schafft es, sie ins beste Licht für die Bewerbungsunterlagen zu rücken. Die Nachbarfirmen in Mettmenstetten Hawa und Bausoft schenken der Job-Werkstatt zahlreiche Büromöbelstücke. Die Mobilier spendet grosszügigerweise die Verpflegung für die Mitgliederversammlung.



Austauschabend mit Freiwilligen



Job-Coaching



Deutsch für Frauen



Freiwilligen-Ausflug: Essen für alle in Zürich



Erfolgreiche Job-Vermittlung



Lese- und Schreibdienst



Treffen von Frauen aus Deutschunterricht: Gemeinsames Essen aus 6 verschiedenen Ländern



Jahresrechnung

Im Jahr 2023 wurden rund 3'957 Stunden von Freiwilligen und Vorstandsmitgliedern erbracht – 1295 Stunden mehr als im Jahre 2022 (2'662 Stunden). Bei einem Stundensatz von CHF 50.- ergibt das für 2023 eine stolze Eigenleistung von 197'850 CHF.

Job-Werkstatt Rechnung 2023 Budget 2024	2023 EIN	2023 AUS
Verwaltung		2 9'780.99
Raum Investitionen (Mobiliar etc.)		3'190.90
Mietnebenkosten (Heizung, Elektrisch, Wasser, Abfallgebühren etc.)		
Materialaufwand Administration		3'476.60
Telefon		834.75
Spesen inkl. Reisespesen		1'400.00
Küche für Gäste		2'146.50
Verrechnungssteuer		
Bank- und Postspesen		441.32
Sach- und Haftpflichtversicherung		930.15
Diverses		3'856.25
Sekretariat, Lohnkosten inkl Sozialabgaben		6'427.20
Reinigungskraft, Lohnkosten inkl Sozialabgaben		2'771.50
Raumaufwand (Miete) bis 2022 Verwaltung 25% / ab 2023 12.5%		4'305.82
Projekte	197.85	110'027.67
Raumaufwand (Miete) bis 2022 Projekte 75% / ab 2023 87.5%		30'140.73
IT, PC-Anwenderkenntnisse		1'500.44
Bildung Frauen Gruppen		
Bildung Konversationskurse		
Bildung Deutschunterricht		4'001.70
Bildung IT-Unterricht, Lohnkosten inkl . Sozialabgaben	197.85	24'584.95
Projekt Job Coaches, Koordinationsstelle für Azubildende		22'939.00
Projekt Job Coaches, Koordinationsstelle für Stellensuchende		10'790.95
Lese- und Schreibdienst		1'281.65
Aquise / Fundraising		484.65
Fundraising, Lohnkosten inkl. Sozialabgaben		
Datenbank		7'599.60
Ausbildung von Freiwilligen		6'704.00
Diverse Events		
PR		5'476.57
PR (Prospekt, Inserate, Homepage etc.)		5'476.57
Einnahmen	196'025.08	
Sozialdienst Bezirk Affoltern, Asyl- und Migrationswesen	57'580.95	
Glocal Roots		
Kanton Zürich, Amt für Justiz, Fachstelle Integration	9'060.00	
Beiträge Gemeinden		
Beiträge Kirchgemeinden		
Spenden Privat	5'850.00	
Beiträge Kirchgemeinden	1'000.00	
Beiträge Serviceclubs		
Beiträge Stiftungen	105'000.00	
Beiträge Organisationen	12'060.00	
Beiträge FairGive online	759.25	
Kollekte bei Veranstaltungen	3'294.88	
Private Spende aus Mietzinsablösung		
befristete Mietzinsreduktion		
Mitgliederbeiträge	300.00	
verschiedene Kostenbeteiligungen	1'120.00	
Gesamtergebnis / aktuell 10. März 2024	196'222.93	1 45'285.23

Im Jahr 2023 wurden rund 3957 Stunden von Freiwilligen und Vorstandsmitgliedern erbracht. Bei CHF 50.- pro Stunde entspricht das einer Eigenleistung von CHF 197'850. Der Überschuss vom Jahr 2023 von CHF 50'937.70 wird dem Fonds Sicherstellung zukünftige Betriebskosten zugewiesen.

Umzug der Job-Werkstatt nach Mettmenstetten

Die Angebote wuchsen stetig und immer mehr kamen die Räumlichkeiten in Ottenbach an ihre Grenzen. Unser Wunsch nach mehr Platz erfüllte sich mit dem Umzug nach Mettmenstetten, und seit dem 3. Juni hat die Job-Werkstatt eine neue Bleibe an der Unteren Fischbachstrasse 2, 8932 Mettmenstetten, fast direkt beim Bahnhof. Neu steht fast doppelt so viel Platz zur Verfügung: 310m³ umfassen ein grosses Sekretariat im Eingangsbereich, eine Cafeteria, zwei Zimmer für IT und Computerkurse, zwei Zimmer für den Deutschunterricht, 1 Raum für den Lese- & Schreibdienst, ein grosses Sitzungszimmer und ein Kinderspielzimmer. Hier können sich Kinder unter Obhut beschäftigen, während ihre Eltern einen Kurs besuchen.

Die Vermieter, das Ehepaar Weisbrod, hiess uns sehr herzlich willkommen und kam uns mit dem Mietzins grosszügig entgegen.

Unglaublich: noch im Januar suchten wir nach neuen Räumen, und am 3. Juni zügelten wir! Mit einem minutiös geplanten Ablauf wurde die Woche zuvor eingepackt und alles beschriftet, und dann am Samstag mit Hilfe von 17 Personen - darunter vielen Geflüchteten - gepackt, gefahren, ausgeladen und grad eingerichtet. Auch die zwei Zügelmäner unterstützten uns kräftig. Verena und Regula Müller hatten ein sehr mundendes Zmittag mit Dessert vorbereitet. Nachher wurden schon die (früher geschenkten) Bilder gehängt, Denis nahm sich



«Meine erste Begegnung mit Sabine und Oliver Weisbrod beeindruckte mich tief: es war, als hätten sie auf uns gewartet, so herzlich und problemlos fädelt sich das neue Mietverhältnis ein. Noch heute unterstützt uns ihr Mann für den Hausdienst, Herr Markus Tschan, wo er kann - nicht nur beratend, sondern er montiert zum Beispiel grad selber die noch fehlenden Lampen!»

Ev Bänninger, Vorstandsmitglied Job-Werkstatt

dem Elektrisch an, so dass wir am späteren Nachmittag schon fast mit Arbeiten hätten beginnen können!

Unsere neue Nachbarfirma HAWA hatte für uns nicht mehr gebrauchte Möbelstücke bereits draussen bereitgestellt, so dass diese auch noch transportiert werden konnten. Unsere Nachbarn im oberen Stock spendeten uns später tolle Tische und einen grossen TV- Bildschirm, der uns anstelle eines Beamers bestens für den Unterricht, Workshops u.a. dient.

Auch hier nochmals allerwärmsten Dank an alle, die uns in irgendeiner Art unterstützt haben!

Neue Adresse

Job-Werkstatt

Arbeitsintegration für Menschen
mit Fluchthintergrund

Untere Fischbachstrasse 2
8932 Mettmenstetten

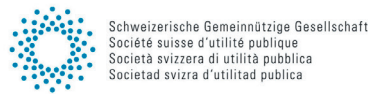
Tel. 043 538 09 20

E-Mail: kontakt@job-werkstatt.ch





Wir bedanken uns herzlich bei unseren Sponsoren und Unterstützern



schreinert.ch
schreinerei schumacher



Weitere Gönner

Peter Grob

Markus Hogenschurz

Luzi Grauer

Gabriela Noser Fanger

Ehepaar Borsari

Frauenverein Hedingen

Römisch-katholische Kirche Bonstetten

Kathrin-Schweizer Stiftung

Gemeinde Aeugst

Stiftung Perspektiven



Job-Werkstatt

Arbeitsintegration für Menschen
mit Fluchthintergrund

Untere Fischbachstrasse 2
8932 Mettmenstetten

Tel. 043 538 09 20

E-Mail: kontakt@job-werkstatt.ch

www.job-werkstatt.ch

Bankverbindung:

Raiffeisenbank Kelleramt-Albis

IBAN CH93 8080 8001 0956 1779 5